

RoboCup-WM 2006 erstmals in Deutschland

vom 13. bis 17. Juni 2006 im Messe Centrum Bremen

Priv.-Doz. Dr. Ubbo Visser
TZI, Technologie-Zentrum Informatik
General Co-Chair & Vorsitzender des
Organisationskomitees



www.robocup2006.org

RoboCup-WM 2006 erstmals in Deutschland

Kick it like Beckham – im Messe Centrum Bremen

Es klingt wie an einem ganz normalen Wochenende im Stadion: Mit rhythmischem Klatschen werden die Spieler angefeuert, gelungene Aktionen lautstark bejubelt, Freudengesänge angestimmt. Dass die Akteure auf dem Platz nichts davon hören können und Verletzungen mit Notebook und Schraubenzieher statt mit Kühlspray und Verbandszeug behandelt werden, mindert die gute Stimmung nicht im Geringsten. Die Frage, wer besser mit dem Ball umgeht und mehr Tore schießt, ist spannend, egal, ob Menschen oder Maschinen dem runden Leder nachjagen. Davon können sich Zuschauer vom **13. bis 17. Juni 2006** im **Messe Centrum Bremen** überzeugen.

Zum zehnten Mal werden dann im Rahmen des RoboCup die Weltmeister im Roboterfußball ermittelt – parallel zum FIFA World Cup der Kicker aus Fleisch und Blut. Das Jubiläumsturnier bietet den Fans in Deutschland erstmals die Gelegenheit, die ganze Bandbreite des Roboterfußballs live zu erleben: Rund 2.000 Informatiker und Ingenieure aus aller Welt werden sich in Bremen versammeln, um ihren Champion zu bestimmen. Es wird mit der Teilnahme von mehreren hundert Teams aus etwa 50 Ländern gerechnet. Damit festigt der RoboCup seinen Ruf als größtes und bedeutendstes Robotikereignis der Welt.

Wenn Roboter sich um den Ball streiten, kann das zwar ähnlich aufregend sein wie bei menschlichen Kickern. Doch die Unterhaltung der Zuschauer ist nicht der Hauptzweck der Veranstaltung. Das Fußballspiel dient vielmehr als einheitliche Testumgebung, um verschiedene Technologien der Robotik und Künstlichen Intelligenz miteinander vergleichen zu können.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Priv.-Doz. Dr. Ubbo Visser
TZI, Technologie-Zentrum Informatik
General Co-Chair & Vorsitzender des
Organisationskomitees



www.robocup2006.org

Die Maschinen sind nicht ferngesteuert. Nach dem Anpfiff müssen sie sich völlig autonom über das Spielfeld bewegen – auf Rädern, vier Beinen, zwei Beinen oder als virtuelle Spieler. Dabei sollen sie stets möglichst genau wissen, wo sie sich selbst gerade befinden, die Bewegungen der übrigen Spieler und des Balls verfolgen und in geeigneter Weise darauf reagieren. Das alles natürlich so schnell wie möglich, jedenfalls schneller und präziser als der jeweilige Gegner. Kein anderer Roboterwettbewerb stellt seine Teilnehmer vor ähnlich komplexe Herausforderungen. Technologien, die sich hier bewähren, haben gute Aussichten, auch in anderen Einsatzfeldern wie Haushalt, Büro, Fabrik oder auf anderen Planeten eine gute Figur zu machen.

Der RoboCup hebt sich noch in anderer Hinsicht von vergleichbaren Veranstaltungen ab. Als einziger Roboterwettbewerb verfolgt er ein langfristiges Ziel: Bis zum Jahr 2050, so lautet die ehrgeizige Vorgabe, sollen humanoide Roboter nach offiziellen FIFA-Regeln gegen Menschen um die Fußballweltmeisterschaft spielen – und gewinnen. 2006 in Bremen wird ein knappes Fünftel dieser Wegstrecke zurückgelegt sein.

„Anders als bei der Präsentation von Prototypen auf Ausstellungen ist bei den Wettbewerben nichts geschönt“, sagt Hans-Dieter Burkhard, Professor für Künstliche Intelligenz an der Berliner Humboldt-Universität und Vizepräsident der International RoboCup Federation. „Wenn etwas unzulänglich ist, wird es von den Gegnern schonungslos aufgedeckt.“

Weitere Informationen:

HVG HANSEATISCHE VERANSTALTUNGS-GMBH
GESCHÄFTSBEREICH MESSE BREMEN
Christine Glander, Tel. 04 21 / 35 05 – 2 69, Fax 04 21 / 35 05 – 3 40
E-Mail: glander@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de

28.03.2005